

Die fleißigsten Tarockierer 08/09

- 1. Johann Kienberger**, Zell am Pettenfirst: 65 Teilnahmen, Platz 97
- 2. Josef Böckl**, Neukirchen an der Vöckla: 63 Teilnahmen, Platz 8
- 3. Johann Brugger**, Neukirchen / V.: 59 Teilnahmen, Platz 2
- 4. Ingrid Müller**, Wien: 58 Teilnahmen, Platz 22
- 5. Manfred Doppler**, Ampflwang: 56 Teilnahmen, Platz 1
- 6. Anton Zirkl**, Perchtoldsdorf: 52 Teilnahmen, Platz 66
- 7. Harald Öllinger**, Haag: 46 Teilnahmen, Platz 59
- Erich Rothschedl**, Bad Leonfelden: 46 Teilnahmen, Platz 93
- 9. Karl Schilcher**, Bad Leonfelden: 45 Teilnahmen, Platz 12
- 10. Franz Böckl**, Puchkirchen: 44 Teilnahmen, Platz 30
- Alois Kapl**, Bad Leonfelden: 44 Teilnahmen, Platz 105

Raiffeisencup: 25 Turniere, Hausruckcup: 25 Turniere, „Wiener Zeitung“-Tarockcup: 16 Turniere, Tiroler Cup: 4 Turniere. Die fleißigsten Tarockierer spielen in allen drei großen Cups.

Die Tageswertung

- 1. Alois Stöbich**, Bad Leonfelden: 213 Punkte
- 2. Helmut Ömer**, Adlwang: 196 Punkte
- 3. Johannes Wohlmuth**, Schwananstadt: 190 Punkte
- 4. Peter Siwec**, Haibach i. M.: 183 Punkte
- 5. Franz Sturm**, Linz: 171 Punkte
- 6. Erwin Leidenfrost**, Regau: 153 Punkte
- 7. Gerlinde Schachl**, Straß i. A.: 152 Punkte
- 8. Elisabeth Dallinger**, Eferding: 147 Punkte
- 9. Robert Ohorn**, Markt Piesting: 140 Punkte
- 10. Reinhold Gabriel**, St. Peter / Wbg.: 140 Punkte
- 11. Johann Brugger**, Neukirchen / V.: 137 Punkte
- 12. Bruno Prax**, Salzburg: 130 Punkte
- 13. Walter Kabelka**, Perg: 130 Punkte
- 14. Jürgen Winkler**, Zwettl / R.: 129 Punkte
- 15. Ignaz Heigl**, Altenmarkt: 103 Punkte

Tarock: OÖ dominiert bei

Manfred Doppler wird österreichischer Tarockmeister 08/09 —

Von Wolfgang Mayr und Robert Sedlaczek

Wieder ist ein Oberösterreicher zum österreichischen Tarockmeister im Königrufen gekürt worden: Manfred Doppler aus Ampflwang gewann am Sonntag im Casino Linz die begehrte Trophäe und trat in die Fußstapfen von Manfred Huemer aus Bad Leonfelden. Auf den Plätzen folgten Johann Brugger aus Neukirchen an der Vöckla und Josef Wenninger aus Zell am Pettenfirst.

Sieg von Doppler keine Überraschung

Spieler aus acht Bundesländern waren beim Finale im Casino Linz spielberechtigt, und die Oberösterreicher dominierten ganz klar. Sie brachten nicht weniger als 38 Teilnehmer auf die ersten 50 Plätze. So gesehen war auch der Sieg von Manfred Doppler keine Überraschung. Der Ampflwanger ist außerdem als Führender in das Österreich-Finale gegangen. Interessant ist nur, dass er sich seine Vorrundenpunkte nicht in einem der beiden oberösterreichischen Cups geholt hat. Weder im Raiffeisencup, noch im Hausruckcup war ihm das Glück hold. Um so mehr hat Fortuna im „Wiener Zeitung“-Tarockcup das Füllhorn über ihn ausgeschüttet — dieser Cup umfasst Veranstaltungen in Wien, in Niederösterreich, im Burgenland und ab der jetzt anlaufenden Saison auch in Kärnten. Doppler: „In diesem Cup haben mich die Valate regelrecht derennt. So leicht wie in der vergangenen Saison wird es nie wieder gehen.“ Für Nicht-Tarockanten müssen wir das erklären: Wer im Tarock alle Stiche macht, der hat einen Valat geschafft. Besonders wertvoll ist ein

Valat in einem Spiel allein gegen drei. Manche warten jahrelang auf so einen Glücksfall. Aber nicht Manfred Doppler. „Es gab in der letzten Saison Turniere, da habe ich gleich mehrere Valate gehabt.“

Doppler ist also mit einem gewaltigen Vorsprung ins Finale gegangen. Aber nach der ersten Runde hat es für ihn weniger gut ausgesehen. „Mein Vorsprung ist dahingeschmolzen. Ich habe mir schon Sorgen gemacht.“ 18 Minuspunkte standen am Ende der ersten Runde zu Buche. „Erst in der zweiten Runde ist es besser gelaufen. Ich habe einige Gegenblätter gehabt, konnte 73 Punkte schreiben. Außerdem habe ich gesehen, dass meine Konkurrenten zurückfallen.“ Nur Johann Brugger blieb dem späteren Sieger auf den Fersen.

Schließlich reichten dem Spieler aus Ampflwang in der dritten Runde 15 Punkte, um in der Tageswertung Platz 34 zu ergattern — das war gleichzeitig der Sieg in der Gesamtwertung. Manfred Doppler holte sich den Meistertitel mit 138 Punkten



Tarock-Tipp XVI

„Jeden Freitag ein gutes Blatt!“

vor Johann Brugger (128 Punkte) und Josef Wenninger (127 Punkte).

Als Doppler von der Empfangschefin des Casinos die Trophäe und den Geldpreis bekam, war er überglücklich. „Heuer habe ich alle Ziele erreicht, die ich mir gesteckt habe: Die Gesamtwertung eines Cups gewinnen und österreichischer Tarockmeister werden.“

Gibt es ein Erfolgsgeheimnis? Vielleicht. Doppler spielt regelmäßig beim Holzwirt in Puchkirchen am Trattberg. Genauso wie der zweitplatzierte Brugger und der drittplatzierte Wenninger. Die 3 stammen also aus derselben Tarockrunde — und diese dürfte ein hohes Niveau aufweisen.

Nicht weniger als 192 Spieler waren in das Casino Linz gekommen, um bei der Ab-



Die Ehrung der Tagessieger. Erste Reihe: Helmut Ömer (2.), Alois Stöbich (1.), Johannes Wohlmuth (3.). Zweite Reihe: Franz Emeder (Hausruckcup), Karl Haas (Raiffeisencup), Robert Sedlaczek („Wiener Zeitung“-Tarockcup), Markus Mair (Tiroler Cup). Fotos: vo